

# Gaunusholz

## Somburger Tageblatt.

### Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die fünfspaltige Korpuszeile 15 Pfg., im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfspaltige Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Zeile 40 Pfg. — Rabatt bei öfteren Wiederholungen. — Sonntagsanzeigen im Wohnungsanzeiger nach Abzählung.

**Geschäftsstelle**  
Kundenstraße 1. Fernsprecher 9.  
Postfachkonto No. 4474  
Frankfurt am Main.

#### Tagebuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

Mai  
5.  
6.

Südlich von Armentières erfolgreiche deutsche Erkundungsvoröße; Gefangene, 2 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer.  
Westlich Horns Riff wird durch Artilleriebeschuß das englische Unterseeboot E 31 zerstört.

Im Verdun Kampfbereich finden auf dem linken Maasufer für uns erfolgreiche Infanteriekämpfe statt, ohne nützlich zum Abbruch zu gelangen. Wirkungsloser Artillerieangriff russischer Torpedoboote auf die holländische Küste zwischen Rozen und Markgrafen; zu Lande andauernde Ruhe im Osten.

#### Die Kämpfe im Westen.

##### Die Schlacht bei Arras.

Berlin, 4. Mai. (WB.) Mit dem Aufwande eines gewaltigen Heeres von 300.000 Mann versuchten die Engländer abermals vergeblich in verzweifelter Riesenschlacht den Durchbruch zu erzwingen. Ein Geschwader von Panzerwagen, starke englische Kanalleriemassen und Reserven an Infanterie waren bereit gestellt, um in dem Augenblick nachzugehen, da die deutsche Verteidigungsmauer durchbrochen war. Mit ungeheuren blutigen Verlusten, über 1000 Gefangenen und einer großen Anzahl zerstörter Panzerwagen und vernichteter Batterien bezahlte der Feind den allig ergebnislosen Angriff. Die gesamte deutsche Front wurde behauptet. Nur auf dem Westflügel vermochten die Engländer östlich von Armentières einige hundert Meter auf Fresnes vorzudringen. Vormittags. Mit tausenden von Geschützen schweren und schwersten Kalibers und einem Hagel von Minen versuchten die Engländer die wieder und wieder vergeblich behauptete deutsche Stellung sturmreif zu machen. Um 5½ Uhr vormittags brachen die ersten massierten feindlichen Sturmhaufen geführt von Tankwagen auf einer Breite von rund 30 Kilometern von Arras bis Douai beiderseits der Scarpe gegen unsere Stellungen vor. Die ersten Angriffsmassen erlitten in dem rasenden deutschen Feuerwiderstand ganz unerhörte Verluste, die die Engländer durch rasch herangeführte Divisionen wieder auszufüllen versuchten. Im ersten wüsten Anprall gelang es dem Gegner sich Fresnes und Rozen festzusetzen, während er an anderen Stellen, wo er vorübergehend in unseren vordersten Graben eindrang, im Gegenstoß sofort wieder geworfen wurde. In einzelnen Frontabschnitten wurden die Angreifer mit Handgranaten zurückgerieben. Um die Stellungen dicht nördlich der Chaussee Arras—Cambrai bis westlich Cherisy tobte am Vormittag ein erbitterter Kampf. Auch weiter südlich waren am Vormittag die Kämpfe um die erste Linie noch im Gange. Wieder und wieder zogen die Engländer abgefeuerte und zusammengeschossene Divisionen zurück u. warfen neue in die Schlacht, während die deutsche Infanterie in den erbitterten Kämpfen aus eigener Kraft ohne herangeführte Unterstützungen und Reserven trockte. Schon am Vormittag blieben mehrere Hundert Gefangene in unserer Hand. Mittags. Die Schlacht tobte noch auf der ganzen Front mit größter Heftigkeit. Abends. Der neue große Durchbruchversuch der Engländer ist abermals vollkommen gescheitert. Die englischen Verluste übersteigen jedes schätzbare Maß. In Fresnes wurde noch bis spät in die Nacht hinein gerungen. Wo auf einzelnen schmalen Stellen in der vordersten Linie sich noch Engländer befanden, wurden erfolgreiche Gegenangriffe unternommen. Vor Einbruch der Nacht setzte der Gegner zum fünften großen Angriff auf das Dorf Oppy an und erlitt dort abermals eine neue blutige Niederlage. Am Mitternacht berannten die Engländer nochmals das Dorf Cherisy. Zum Teil eingedrungen wurden sie in nächstlichem Handgranatentkampf unter schweren blutigen Verlusten wieder hinausgeworfen. Die heftig umkämpften Dörfer Oppy, Rozen und Cherisy sind in unserer Hand. Auch weiter südlich blieben nördliche Teilangriffe erfolglos. Um 4 Uhr 30 entbrannten bei der Säuberung eines Engländernekes in der Gegend von Bullecourt nach heftigem Trommelfeuer dort abermals aufs neue der Kampf, der noch nicht abgeschlossen ist. Der neue gewaltige Schlachttag ist ein voller Sieg der deutschen Waffen insbesondere der Infanterie.

##### Abgeschlagene feindliche Angriffe.

Berlin, 4. Mai. (WB.) Im Raume von Reims fanden auch am 3. Mai keine größeren geschlossenen Kampfhandlungen statt, während die Artillerie mit großer Heftigkeit anhielt. Auf dem Aisneshügel griffen die Franzosen um 10 Uhr abends nach heftig-

ster Artillerievorbereitung mit stärksten Kräften bei und westlich von Braye in etwa 3 Kilometer Breite an. Der Angriff scheiterte vollkommen in unserem Sperr- und Maschinengewehrfeuer. Der an einer Stelle eingedrungene Gegner wurde im Gegenstoß wieder geworfen, wobei eine Anzahl Gefangener in unserer Hand blieb. Auch die übrigen französischen Angriffe auf dem Aisneshügel westlich von Craonne, östlich von Berry au Bac und bei Conson wurden blutig zurückgewiesen. Im Champagneabschnitt erfolgte um 9 Uhr abends nach starker Feuertvorbereitung ein größerer feindlicher Angriff nördlich von Prosnes, der wie alle französischen Angriffe der letzten Tage glatt abgeschlagen wurde. Feindliche Truppenansammlungen in den Gräben wurden auch hier durch unser Feuer niedergehalten und mehrere Angriffe schon im Keime erstickt. Unsere Patrouillen erfüllten tagüber ihre Aufklärungsaufträge und kehrten mit einer Anzahl Gefangener zurück.

#### Die letzten Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 4. Mai. (WB.) Amtlich.

##### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Arrasfront ist zwischen Acheville und Queant auf 30 Kilometer Breite ein neuer englischer Durchbruchversuch von sechzehn bis achtzehn Divisionen nach stärkster artilleristischer Kraftentfaltung gescheitert.

Von Tagesgrauen bis spät in die Nacht brachen die wiederholt geführten Angriffe der Engländer vor unseren Linien und in unseren Gegenständen zusammen. Nur in Fresnes ist der Feind eingedrungen. Bei Bullecourt sind ihm kleine Teile unseres nördlichen Grabens verblieben. Der Kampf geht heute früh weiter.

Die Haltung unserer Truppen war wieder unübertreffbar.

Außer schweren blutigen Verlusten häuften der Feind über tausend Gefangene ein.

Die Vereitstellung starker englischer Kavallerie südöstlich von Arras zeigt, welche Hoffnung die Engländer auf diesen Angriff gesetzt hatten.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Linie Soissons—Reims ist die Artillerieschlacht in vollem Gange. Zu besonderer Heftigkeit steigerte sie sich zwischen der Aisne und dem Brimont. Durch unsere Batterien wurden die hier angefüllten feindlichen Gräben unter Vernichtungsfeuer ge-

nommen. Von wurde erneut durch die Franzosen beschossen.

Bei und westlich Braye, sowie am Winterberg (westlich von Craonne) brachen mehrere französische Angriffe im Feuer unserer Infanterie und Artillerie verlustreich zusammen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.  
Keine besonderen Ereignisse.

Bei günstiger Witterung herrschte auf dem westlichen Kriegsschauplatz rege Fliegerätigkeit. Batteriestellungen, Bahnanlagen, Lager und Munitionsdepots bei Arras und südlich der Aisne wurden durch unsere Flieger erfolgreich mit Bomben belegt. Der Feind verlor zehn (10) Flugzeuge.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz.

In den Karpathen griffen drei russische Bataillone ohne jeden Erfolg unsere Stellung nördlich des Sufitales an.

##### Mazedonische Front.

Zwischen Prespa-See und der Cerna, beiderseits des Warbar und an der Struma lebte die Artillerietätigkeit zeitweise auf.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Berlin, 4. Mai, abends. (WB. Amtlich.)

An der Arrasfront sind beiderseits Bullecourt, an der Aisnefront zwischen Berry au Bac und Brimont starke französische Angriffe abgeschlagen.

In Ostia keine besonderen Ereignisse.

Wien, 4. Mai. (WB.) Amtlich wird verlautbart:

##### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Generaloberst Erzherzog Josef. Gestern Abend brach der Angriff eines russischen Regiments vor unseren Stellungen nördlich des Sufitales zusammen. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

##### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der ganzen Front die üblichen Artillerie- und Minenwerferkämpfe. Bei Görz versuchte der Feind einen Gasangriff. Dank der Wachsamkeit unserer Truppen und der Güte unserer Schutzmittel mißlang der Angriff, der uns keine Verluste brachte.

Unsere braven Flieger schossen gestern im Luftkampf drei feindliche Apparate über der Karstschloßfläche und einen bei Feltich ab.

##### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### St. Hanno von Wellingen.

Novelle von E. Gabeln.

— In Reinholds Sölmans schlauer Kammer lag er auf den rot- und blaukarlierten Kissen mit zusammengeklappten Zähnen.

Der Kopf, rot und rufgeschwärtzt, fuhr unruhig hin und her, die linke gesunde Hand wehrte ungeduldig ab.

Ein junges Weib kniete an seinem Lager, schluchzte jammervoll und küßte unaufhaltsam den verwundeten Arm, der in schmutzigen Lappen steckte.

Aufrecht in der niedrigen Kammer stand der alte Sölmann und sah mit hämischen Lächeln auf die beiden, während der Küster ihr kahl zurecht aufsuchte.

„Nein, nein, ich geh' nicht“, schrie sie beinahe und hob das tränenerfüllte Gesicht hoch — da sah Helge, daß es die Lena war. Witz hing ihr das schöne Haar in offenen Strähnen ums blaße Gesicht.

„Ach Herr — Herr —“ — „Ihr habt das Kind getötet —“ — „Ich gab nicht acht, war nicht daheim —“ — „Ich war —“, flötete sie — „ach lieber, lieber himmlischer Vater, wenn er stirbt —“ — wimmerte sie auf — „ich bin daran schuld.“

„Albernes Weibsbild“, knurrte der Alte, mach, daß du rauskommst! Dein sauberer Schuh stirbt Dir nicht.“

Da überzog fast ein Lächeln das Gesicht Mersdaels, er wollte sich umwenden: „Ruh dich! An so einer Blessur kriecht man nicht.“ — „Ich — geh!“ — Doch die Schulter

schmerzte zu sehr, da wandte er nur den Kopf und sah im Türschwambereich nach Helge.

Es weiterleuchtete in seinem Gesicht, er dann an sich herunterblitzte, auf die schmutzigen Kleider, sein zerfetztes Hemd — auf die bunten Bauernbetten — und auf die anklagende Gestalt des alten Sölmann.

Wie's leibhaftige jüngste Gericht stand der dräuend da, und Lenas zerknirschte Haltung und wilde Selbstanklage — sie war die schöne Sünderin aus der Bibel —

Doch wie ein Dunst legte es sich über diese Gestalten, nachdem dort aus der Schwelle das Helle, das Schimmernde erschienen — das Etwas, von dem selbst hier in der dumpfen nächtlichen Kammer Licht und Strahlen ausgingen.

Und hatte gar nichts Helles an sich, das schlante Mädchen, des Pfarrers Jüngste, irgend ein dunkler Stoff barg die jugendlichen Glieder, deren süßes, atembekommendes Leben er mit fiebernden Sinnen bis hierher spürte.

Wie eses Nachtgewürm mußte davor die hämische Liebloßigkeit und die wilde Leidenschaft der anderen sich verstecken.

Und Mersdaels Schmerzverzerrte Miene glättete sich, und seine Augen suchten die des Mädchens, konnten sie förmlich, daß sie näher trat — langsam folgte der Vater.

Da sprach Mersdael, doch sprach er zum Vater: „Ich danke Ihnen für Ihr Kommen, Hochwürden — auch Ihrem Fräulein Tochter. Es tut mir leid, daß Sie mich hier — so Verlorener-Sohn-mäßig zu sehen bekommen

— Der Schelm —“

Wanderloß unterbrach ihn, als er Mersdaels Versuch bemerkte, sich aufzurichten.

„Bitte, bleiben Sie liegen, Graf, ich bitte herzlich! Ruhe tut Ihnen vor allem not — und fürs andere wird gern meine Tochter sorgen. Du, aber, Lena Karsten, geh' zu deiner Pflegeschwester! Hör' nur, wie sie nach dir schreit. Und was du dem Grafen Mersdael an Schuld abzutragen hast — beginn zuerst damit, den Deinen zu helfen! Das ist besser, als hier sich so wild und lärmend betragen.“

Lena stand auf, tastete nach ihren Kleidern, die sie nur notdürftig übergeworfen, warf das lange Haar zurück und ging leise schluchzend hinaus.

Da tat sie dem Pfarrer doch leid — und er sagte jetzt ein wenig milder: „Wenn du Rat und Hilfe brauchst — so wende dich hier an Schwester Helge, meine Tochter.“

„Brauch' keine Hilfe“, Klang's finster zurück — „bin stark genug! Schaff es allein!“ — und ging lautlos auf ihren nackten Füßen hinaus.

Der Pfarrer trat nun dicht ans Bett, und drückte herzlich Mersdaels gesunde Hand. „Dank Ihnen, in unser aller Namen für Ihre wackere Tat! Sie haben Wellingen vor großer Not bewahrt — und ein Menschenleben gerettet. — Es tut mir weh, Sie so schlimm belohnt zu finden!“

Mersdael lagte sein altes vergnügliches Lachen: „Ich bitte Sie, Hochwürden, beides ist gleich selbstverständlich, meine Hilfe — als

der Lohn! Habe immer gefunden, daß Dame Justitia die — Einzige ihres Geschlechtes ist, die wirklich selten zu Wort kommt!“

Wanderloß sagte nichts, aber dachte: und Zernberg hat recht, er ist und bleibt ein feiner lieber Kerl trotz allem! Der liebe Herrgott muß ja wissen, warum er ihm, bei soviel reichen Gaben, nur die eine — des zielbewußten Wollens verleiht.

Helge aber ging hinaus mit den beiden Sölmans, um alles Nötige zu einem regelrechten Verband vorzubereiten.

Als er sich allein sah mit dem Pfarrer, sprach der Graf hastig: — „Es ist mir außerordentlich peinlich — vor allem um Ihrer Fräulein Tochter willen, daß Sie beide hier die Lena — so — so sehen! Und doch habe ich nichts mit Ihr gehabt“, fest sah er den Vater Helges an — „nichts! Sie macht es mir zwar manchmal schwer, — dieses Bravsein, Hochwürden —! Aber trotzdem, sie täte mir leid — wenn sie ihres allzuheißen Herzens wegen aufs Armelbänderbänkchen käme.“

„Ich glaube Ihnen, Mersdael —! Ueberrigens die Gemeindefreiwörter ist in Harmstadt auf Wochenspiele, da muß meine Tochter so lange hier die Stelle versehen“, sagte der Pfarrer Wanderloß ruhig, doch sah er dem Grafen voll ins Gesicht. Der verstand ihn.

Rauh antwortete er: — „Ihr Vertrauen ehrt mich, Hochwürden — obgleich dies Betonen es blamabel genug macht“, er brach ab, denn Helge trat ein, mit Wasser und Verbandstoff. „Wenn du helfen wolltest“, wandte sie sich an den Vater. (Fortf. folgt.)

Ereignisse zur See.

Am Abend des 3. Mai belegten unsere Seeflugzeuge das Pumpwerk von Codigoro, im Gebiet der Po-Mündung, mit Bomben und leiteten ohne Verluste zurück.  
Am selben Abend wiederholten andere Seeflugzeuggeschwader die Angriffe auf militärische Anlagen von Villa Vicentina und von Balona mit beobachtetem Erfolg. In Balona entstand hierdurch ein riesiger Brand, der von heftigen Explosionen begleitet und auf mehr als fünfzig Seemeilen zu sehen war. Trotz heftigen Abwehrfeuers sind alle Flugzeuge unversehrt zurückgekehrt.

Bombenabwürfe feindlicher Flieger im Raume von Triest verursachten nur unbedeutenden Schaden.

Flottenkommando.

Der Seekrieg.

Die U-Boote.

Berlin, 4. Mai. (W.B. Amtsch.) Neue U-Bootsfolge. 18 Handelsschiffe mit insgesamt 56 000 Bruttoregistertonnen. Davon wurden 8 mit 24 500 Bruttoregistertonnen im englischen Kanal versenkt.

Mittel gegen die U-Boote!

Nach dem Berl. L. A. arbeiteten Edison und 75 andere der gelehrtesten Techniker der Vereinigten Staaten ununterbrochen Tag und Nacht um Mittel gegen die U-Boote zu finden. Sie wollen an Bord der angegriffenen Schiffe derartige elektrische Wellen erzeugen können, daß entweder die Torpedos aus ihrer Richtung gebracht werden oder ihre Explosion bewirkt wird, bevor sie das Ziel erreichen. Der „Lokal-Anzeiger“ bemerkt dazu: Die Furcht erfindet Märchen, die Hoffnung schmückt sie noch aus. Der neue Edison-Apparat gehört in ein Museum für krankhafte Kriegssphantastien.

Innenpolitik.

Reichstag.

Der Reichstag hielt am Freitag seine 100. Sitzung ab. Den Tisch des Präsidiums schmückte ein Blumenstrauß in Weiß und Rot und Dr. Kämpf tauschte mit seinen Schriftführern einige freundschaftliche Händedrucke aus. Am Tische des Bundesrats hatte Herr Ernst und gemessen der Stellvertreter des Reichskanzlers, Dr. Helfferich, eingefunden. Es standen da die beiden Interpellationen der Konservativen und der Sozialdemokraten über die Kriegsziele der Regierung auf der Tagesordnung. Man wußte ja, daß diese beiden großen Anfragen erst später beantwortet werden sollten. Und so kam es auch. Auf die Anfrage des Präsidiums erklärte Dr. Helfferich, daß der Reichskanzler zu den Interpellationen in spätestens 14 Tagen Stellung nehmen werde. Damit war diese Angelegenheit vorläufig erledigt.

Vorher hatte man noch in 5 kleinen Anfragen die Regierung um Auskunft gebeten. Man ersucht aus den Mitteilungen der Regierungsvertreter, daß erwerbsunfähigen oder unabhkömmlichen Kriegerfrauen, die also eine gewünschte Arbeit nicht leisten können, die Familienunterstützung nicht entzogen werden soll. Zur Beruhigung der kaufmännischen Welt wird die nochmalige Erklärung dienen, daß der Siebenjahr-Ladenschluß nicht nach oben gestreckt werden soll. Die Kriegerheimstätten werden gefördert.

Dann regierte der preussische Eisenbahnminister, der als Leiter der Reichseisenbahnen am Bundesratsstische Platz genommen hatte, das Feld. Man sprach über die reichsländischen Bahnen, die im Operationsgebiet liegen, die sich also unter schwierigen Verhältnissen befinden. Herr v. Breitenbach stellt fest, daß die reichsländischen Beamten ebenso gestellt sind wie die preussischen und daß auf ihren Wünschen nach erweiterten Arbeitsausschlüssen nachgekommen worden sei. Ueber die Größe dieses Entgegenkommens war man im Hause allerdings geteilter Meinung.

Am Schluß der Sitzung nahm man noch den Haushaltsplan für die Heeresverwaltung vor. Der Ausschuss hatte gründlich vorgearbeitet und ein paar Duzend Entschärfungen vorgelegt, in denen er weitgehende Maßnahmen zugunsten der Mannschaften und zur Vereinfachung des ganzen Heereswesens anregte.

Stadtnachrichten.

\* Eine Stadtverordneten - Versammlung findet im Sitzungssaal des Kreishauses am Dienstag, den 8. Mai 1917, abends 8 Uhr mit folgender Tages - Ordnung statt:

1. Verwaltungs - Ordnung der Lebensmittellieferung.
2. Neuwahl der Lebensmittellieferkommission.
3. Bilanz der Lebensmittellieferkommission vom 1. Januar 1917.
4. Lebensmittel - Versorgung betr.

5. Kreditbewilligung zu Abt. G. I. Pos. c 1 Gasbezug.

6. Kreditergänzung zu Abt. B. Tit. 1 pos. a 9 c Wasserverbrauch des Brunnens.

7. Anderweitige Zweckbestimmung der Stiftung des Herrn Leonhardt.

8. Einrichtung des Leonhardt'schen Hauses für die Zwecke der Krippe.

9. Errichtung einer Bedürfnisanstalt im Rathaushof.

\* Ihre Majestät die Kaiserin hat dem Vaterländischen Frauenverein Bad Homburg in hochherziger Weise die Summe von eintausend Mark zum besten der Heimarbeit der Nähkiste und der Säuglinge in der Mütterberatungsstelle überwiesen.

= Der Vaterländische Frauenverein steht sich genötigt, auch in diesem Jahr eine Sammlung zu machen. Einige Damen des Vorstands und der Mitgliedschaft des Vereins werden in den nächsten Tagen die Mitglieder besuchen und um eine Jahrespende bitten. Als vor einem Jahr die Sammelliste unter dem Namen „Dejeda“ (Einer sagt es dem Andern) umherging, hoffte der Vorstand, zum letztenmal die offene Hand der freundlichen Geber in Anspruch zu nehmen, aber das Durchhalten bis zum endgültigen Sieg ist nur möglich, wenn jeder dem anderen hilft. Die lange Dauer des Krieges zwang den Verein, zu den bestehenden Einrichtungen noch neue zu schaffen. So wurden die Mütterberatungsstelle und die ihr angegliederte Nähkiste wesentlich erweitert, den Frauen wurden von dem Verein Nahrungsmittel und Medikamente gewährt. Mehr denn je seit Herbst 1916 verabsolgierten 270 Paar Schuhe, wurde die Schuhkiste erweitert, in welcher bisher etwa 300 Paar Schuhe gesteckt wurden. Einem dringenden Bedürfnis mußte durch Gründung des Schuhklosters für unbeschäftigte Kinder abgeholfen werden. Hier erhalten etwa 300 Kinder, außer Aufsicht und lehrreicher Unterweisung ihren Nachmittagskaffee und Brot. Auch ward eine neue Beratungsstelle für Frauen eingerichtet. Diese Neueinrichtungen, sowie die Krankenpflege im Amt Homburg und die alten Einrichtungen, wie: Kinderkrippe und -garten, Heimarbeit mit Nähkiste, Wochenhilfe, Kaffee- und Suppenküche am Markt, die Verabreichung von Kohlen und Weihnachtsgaben, Fußsorge in den Lazaretten, die Einlocherie für dieselben, das Verschicken der Liebesgaben ins Feld und für die Gefangenen des Taunuskreises in Feindesland, sowie die Verkaufsstelle für Unbemittelte erfordern so große Summen, daß die Vereinskasse allein nicht im Stande ist, diese aufzubringen. Die Unternehmungen des Vereins haben aber vielen Hunderten den Kampf um das Dasein erleichtert, ihnen Arbeit und Verdienst gebracht. Der Vorstand bittet deshalb herzlich, ihm bei dem Durchhalten zu helfen und ist für jede Gabe von Herzen dankbar.

< Für die Nationalküstung stiftete die Landgräfin. Hess. concess. Landesbank Mt. 3000.—

\* Die Gemäldeausstellung im Kurhaus ist seit einigen Tagen wieder geöffnet. Eine große Anzahl reizender Kunstwerke haben die Herren Küpper sen. und jun. ausgestellt, Namen unserer ersten Künstler sind vertreten. Wir werden auf Einzelheiten in den nächsten Tagen zu sprechen kommen, möchten aber heute insbesondere auf vier von Herrn Carl Küpper gemalte Bilder aufmerksam machen, die dem jungen Maler zur großen Ehre gereichen. Es sind die Bilder des Deutschen Kaisers, des Kaisers von Österreich, Ungarn, des Sultans und des Königs von Bulgarien. Sie sind a. 3. noch ausgestellt, werden aber in den nächsten Tagen ins Offizierskasino im Kurhaus kommen, für das sie bestimmt sind. Wir empfehlen jedem Kunstbesucher, die Bilder zu besichtigen, sie machen ihm sicher Freude.

\* Das Lebensmittelbüro teilt uns mit, daß für die laufende Woche (30. April bis 6. Mai) der zur Verbilligung des Fleisches der Sonderzulagen für Minderbemittelte gewährte Geldbeitrag für Erwachsene auf 82 Pfennig und für Kinder auf 42 Pf. festgesetzt ist.

\* Grover Anzug wurde, wie uns mitgeteilt wird, an der Georg Schudt - Quelle veräußert. Gute Fruchtkörner, die heute alles Mögliche machen, um zu zeigen, daß sie die Herren sind, haben die Quelle demoliert. Wenn die Klagen über Grover unserer Jugend so weiter kommen, wie in den letzten Wochen, kann es ja gut werden. Schule und Polizei müßten sie stark zügeln.

= Polizeibericht. Gefunden: 1 fälschliche 1 Geldtasche mit Inhalt 1 Rindenschuh. 1 goldener Ring - Verloren 1 Fälschungschein, 1 braune Geldtasche mit M. 3.20 Inhalt. 1 Regenschirm. 1 Polverzerlegung (Hermelin - Tier.)

\* Gewerblicher Kreisverband. Das „Raff. Gewerbeblatt“ teilt mit: Nachdem in einer zu Bad Homburg v. d. Höhe am 18. März ds. Js. stattgefundenen Versammlung, die Gründung eines gewerblichen Kreisver-

bandes für den Ober-Taunuskreis beschlossen wurde, fand eine weitere Versammlung am 22. v. Mts zu Oberursel statt.

In dieser Versammlung wurden die Satzungen für den Verband festgestellt und die Wahl des engeren, geschäftsführenden Vorstandes vorgenommen.

Dem Vorstande sind von 16 der im Kreise vorhandenen Lokalvereine folgende zwölf bis jetzt als Mitglieder beigetreten: Cronberg, Eppstein, Falkenstein, Friedrichsdorf, Bad Homburg, Hornau, Königstein, Oberhöchstadt, Oberursel, Schwalbach, Stierstadt und Weiskirchen.

Es stehen sowohl noch aus die Erklärungen von vier Vereinen, nämlich Fischbach, Kellheim, Neuenhain und Ruppertsheim.

Von Innungen ist bisher kein Beitritt erfolgt, während von sonstigen sachlichen Vereinigungen zwei sich zum Beitritt meldeten: Die Schuhmacher-Vereinigung zu Bad Homburg und die Schneidbarmesser - Vereinigung zu Königstein.

Die Wahl des engeren Vorstandes ergab als: Vorsitzenden Stadtkammler C. Weil - Bad Homburg v. d. H., Stellvertretenden Vorsitzenden Maurermeister Ph. Jeger-Falkenstein i. T., Schriftführer Spenglermeister Jul. Schenderlein-Bad Homburg, Rechner Architekt Gg. Schlatter-Bad Homburg. Für die nächste Vorstandssitzung ist Königstein bestimmt worden.

= 51. Kommunallandtag! In der dritten öffentlichen Sitzung und Schlußsitzung kam u. a. der Bericht des Finanzausschusses über den Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1917 zur Erörterung. Der Hauptetat schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 7 320 000 M., das ist gegen 1916 ein Mehr von 1 032 900 M. Der bisherige Satz der Bezirkssteuer von 7 1/2 Prozent ist für 1917 derselbe geblieben.

In der anschließenden Aussprache bemängelte Abg. Daniels-Wiedenkopf die rückständige Auszahlung der Beihilfe zur Förderung der Rindviehzucht, für die ein Fonds von 10 000 M. zur Verfügung steht. Er stellt die Anfrage, was bisher mit diesem Fonds geschehen und wieviel bisher davon ausgezahlt wurde. Bis jetzt sei für seinen Bezirk, in dem die Rindviehzucht besonders gefördert werde, die Beihilfe aus dem Jahre 1915 noch nicht zu erreichen gewesen.

Landeshauptmann Krefel gab zu, daß die Auszahlung bisher unterblieben ist, weil die nötigen Unterlagen der Landwirtschaftskammer nicht rechtzeitig und vollständig vorgelegt worden sei. Das Geld steht zur Verfügung so bald die Landwirtschaftskammer die Rechnung vorgelegt habe. Zu dieser Angelegenheit wurde schließlich ein Antrag Daniels angenommen, nach der die Auszahlung der Beihilfen aus dem Fonds zur Förderung der Rindviehzucht rechtzeitig und zwar innerhalb des jeweiligen Rechnungsjahres erfolgen soll. Abg. Schmidt-Niederlahnstein stellte sodann den Antrag, die Beihilfe zur Unterbringung und Pflege strolchscher Kinder, die im Voranschlag auf 3000 M. festgesetzt, auf 10 000 M. zu erhöhen. Der Antrag fand einstimmige Annahme mit dem Zusatz, daß der Landesauschuss den Betrag notwendigen Falls auch erhöhen kann. Der Voranschlag für 1917 wurde darauf genehmigt.

Es folgte der Bericht des Landesauschusses über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung von April 1915 bis Anfang 1917. Derselbe lag gedruckt vor und der Landeshauptmann gab die notwendigen Erläuterungen dazu. Die in dem Bericht erwähnten Lebensmittelschwierigkeiten der einzelnen Anstaltsverwaltungen gaben dem Abg. Graf Ansoh, auf die Lebensmittelförderung im allgemeinen überzugehen und den Unterschied zu beleuchten, der zwischen den Selbstversorgern auf dem Lande und den städtischen Einwohnern besteht. Die Unzufriedenheit im Volke sei begreiflich, weil der Bewohner der Stadt nicht verstehen kann, daß er dorthin soll, während auf dem Lande draußen vielleicht noch Überfluß vorhanden ist. Es sei dringend nötig, daß Stadt und Land in der Ernährungsfrage sich zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen.

Als stellvertretendes Landesauschussmitglied für den verstorbenen Abg. Barrentrapp-Frankfurt wurde Abg. Wedel-Frankfurt gewählt.

Der Sonderauschuss zur Unterstützung des Landesauschusses in der Frage der Gründung einer Siedelungsgesellschaft wurde aus folgenden Abgeordneten gebildet: Abt. Frankfurt, Graf-Frankfurt, Haerten-Limbürg, Dr. Häuser-Höchst a. M., Schön-Rehbach, Thon-Marienberg und Voigt-Frankfurt.

Die Wiederwahl des Landeshauptmanns Krefel wurde durch Zuzug einstimmig bestätigt und gleichzeitig auf Antrag des Wahlausschusses das Gehalt des Landeshauptmannes von 15 000 M. auf 18 000 M. erhöht.

Der stellvertretende Königliche Landtagskommissar Dr. von Meißner forderte die regere Mitarbeit der Frauen bei der zukünftigen Regelung der Eierversorgung, namentlich zur Heranholung der Eier auf dem Lande, sowie zur eifrigen Unterstützung des Bezirksauschusses für Frauenarbeit im Kriege, der in

Frankfurt gesittet und dem die Arbeitsfeld zugewiesen ist. Hiermit er den Landtag für geschlossen. Mit Hoch auf den Kaiser ging das Haus auseinander.

Vom Tage.

Seulberg. Am nächsten Dienstag feiern Obergärtner Julius Lang und Frau (geb. Schmidt) das Fest der hundertsten Hochzeit.

Marburg. Bei Neustadt an der Werra-Weserbahn ist ein großer Waldbrand ausgebrochen. Zwei Kompanien Marburger Jäger sind zu den Löscharbeiten abgerufen.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 6. Mai.

Nachmittags und abends

Militär-Konzert

Kapelle des Ers.-Btl. Res.-Inf. Reg. Nr. 1. Leitung: Herr Kapellmeister W. Hagen. Nachmittags von 4—6 Uhr.

1. Hohenzollern - Ruhm. Marsch. Urmarsch
2. Ouverture z. Op. Die Zigeunerin. Ballo
3. Frühlings Erwachen. Romanse. Bess
4. Grosse Fantasia a. d. Op. Carmen. Bess
5. Wiener Blut. Walzer. Strauss
6. Ouverture z. Op. Das Glöckchen im Eremiten. Mailland
7. Polnische Lied. Bess
8. Husarenritt. Spindler
9. Die Mühle im Schwarzwald. Eilenberg

Abends 8—9 1/2 Uhr.

1. Kaiser Parole. Marsch. Teich
2. Ouverture z. Op. Martha. Fritsch
3. Frühlingskinder. Walzer. Waldteufel
4. Deutsche Fantasia. Krag
5. Ouverture a. d. Op. Banditenstrassen. Sapp
6. Liebestraum Fantasia (Trompeten-Solo: Herr Wegewitz). Hüb
7. Sefira. Intermezzo. Sapp
8. Königgrätzer Marsch. Pilsch

Montag, 7. Mai.

Nachmittags von 4—6 Uhr.

Leitung: Herr J. Schulz. Stadt Kapell.

1. Wandervogel-Marsch. Fetras
2. Ouverture z. Op. Der Vampyr. Marschner
3. Irrlichtertanz. Hattenberg
4. Fantasia a. d. Op. Hoffmanns Erzählungen. Offenbach
5. Ballet-Ouverture. Kremm
6. Kaiser-Walzer. Strauss
7. Rondo capriccioso. Mendelssohn
8. Potpourri a. d. Op. Der lachende Ehemann. Eysie

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Größerkirche.

Am Sonntag Cantate, 6. Mai.

Vormittags 9 Uhr 40 Minuten. Herr Pfam

Wenzel. Co. Joh. 6. 66—68.

Vormittags 11 Uhr. Rindergottesdienst. Herr

Pfarrer Wenzel. Allgemeine Katechese.

Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfam

Chun aus Seuberg.

Mittwoch, den 9. Mai. Abends 8 Uhr 8

Min. Kirch. Gemeinschaft im Kirchenaal 2.

Donnerstag, den 10. Mai. Abends 8 Uhr

10 Min. Kriegesbestunde mit anschließender

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskir.

Am Sonntag Cantate, 6. Mai.

Vormittags 9 Uhr 10 Min. Herr Pfam

Wenzel.

Mittwoch, 9. Mai. Abends 8 Uhr 10 Min.

Kriegesbestunde.

Gottesdienst - Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt

zu Bad Homburg.

Sonntag: 8 Uhr: Beichtgelegenheit. 8 1/2

und 11.30 Uhr hl. Messen. Die um 8 Uhr

Freibgt.

9.30 Uhr. Hochamt mit Predigt.

11 Uhr: Rindheit-Jesu-Verein für die Mädchen

2 Uhr. Christenlehre.

Abends 8 Uhr. Mariandacht, ebenso an den

Werktagen.

Täglich 7 Uhr. Heilige Messen.

Montag und Donnerstag 8 Uhr: Schulgottes

dienst.

Evangel. Jünglings- und Männer

verein - Homburg.

Vereinsraum Kirchenaal 6.

Sonntag, 6. Mai. Abends 8.15 Uhr. Bild

Widernachricht des Herrn Apothekers Otto

Widernachricht. Gäste willkommen.

9.15 Uhr. Anbacht.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen

Ria Fischer

Ernst Fillmann

Ein. d. Res. 3. Jt. im Felde

Bad Homburg v. d. H. Birkenfeld

Villa Stefanie Reg. Eiser

Mai 1917.

Eurt Choermer

Johanna Choermer

geb. Otto

Ver m ä h l t e.

Adolf bei Langenquabach i. T.

# III. Holzversteigerung im Stadtwalde.

Am **Mittwoch**, den 9. Mai kommen im Stadtwald Bad Homburg in den Distrikten 18, 20, 28, 29, 38 und 44 nachstehende Hölzer zum Verkauf:

## a) Ruhholz.

Eichen-Stämme, 4 Stück mit 2,64 fm Distrikt 28, 8 rm Eichen-Stämme mit 2,40 m lang Distrikt 20, 286 Stück Nadelholzstämme mit zusammen 104,15 fm aus den Distrikten 18, 28, 29 und 44.

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| 31 Stück Nadelholzstangen | I. Kl. |
| 324 „                     | II. „  |
| 1600 „                    | III. „ |
| 640 „                     | IV. „  |
| 330 „                     | V. „   |
| 210 „                     | VI. „  |

Distrikt 44

## b) Brennholz in den Distrikten 18, 20, 28, 29, 38 und 44.

|                                    |
|------------------------------------|
| 21 rm Eichen Brennholz und Knüppel |
| 60 „ Buchen „                      |
| 30 „ „ „ „                         |
| 71 „ Nadelholz „                   |

3200 Eichen Wellen (durchforstungsholz) Distrikt 18  
2300 Buchen „ „ „ „  
und circa 40 rm unaufgearbeitete Reiser abgeschätzt.

Die Versteigerung beginnt um 10<sup>00</sup> Uhr mit dem Ruhholzverkauf, daran anschließend etwa um 12 Uhr erfolgt der Brennholzverkauf.

**Zusammenkunft** für beide Verkäufe vormittags 10<sup>00</sup> Uhr an der **Wiegelsruh**.

Bei sehr ungünstiger Witterung findet der Verkauf in der Wirtshaushalle am Herzbergsturm statt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 26. April 1917.

Der Magistrat II.  
Feigen.

Landgräfl. Hess. concess.

# Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere  
Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und  
provisionsfreien Scheckrechnungen  
**Annahme von Spareinlagen**  
An- und Verkauf von Wertpapieren,  
Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von  
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung v. Schließfächern in uns feuer-  
u. einbruchssicheren **Stahlkammer**.

## Bei Anzeigen,

die uns **telefonisch** aufgegeben werden, übernehmen  
wir keine Gewähr für die Richtigkeit, da bei der telefo-  
nischen Uebermittlung leicht Hörfehler vorkommen.

Geschäftsstelle des Taunusboten.

## Verloren

Holzschuhleisten

Gegen Belohnung abgegeben in  
der Geschäftsstelle des Bl. unter  
1798.

## Damenhüte

werden unter Verwendung der  
alten Zutaten modern aufgearbeitet

Elisabeth Wagner.

Höfstraße 9, part. (1297)

## Neue Mercedes- Schreib-Maschinen

erstklassige Gebrauchsmas-  
chinen, liefert sofort an Militär-,  
Zivilbehörden u. Heereslieferanten.

W. Doerentamp,

Wiesbaden, Adolfsallee 35.  
1729) Telephon 3003.

## Ein Federbett

zu kaufen gesucht. Näheres Ge-  
schäftsstelle des Bl. unter Nr. 1717.

Guterhaltene

## Hühner-Einfriedigung

gesucht. Angeb. unter N. G. 1734  
an die Geschäftsstelle des Bl.

## Wasserbehälter

für den Garten zu kaufen gesucht.

Gärtnerei Bauer,  
Gonsenheim.

## Wäsche

kann gemangelt werden. 1608  
Kerber, Gluckensteinweg 18.

## 2000 Eier

Verfand - Kasten  
m. Sicherheitsgefäßen  
für 60 40 u. 36 24 u. 20  
A 4. — A 3. — A 2. —  
15 12 6 Eier  
A 1.50 A 1. — 20 J.  
Frankfurt u. verpackt 5 R. 1 A mehr  
Postkarten Ordbel Frankfurt a. M.

## Grab-Einfassungen

geschliffen u. harriert Granit-  
imitation hält vorrätig und  
fertig an

Anton Will, Obergasse 15  
Asphalt-, Beton- u. Terrazzo-  
1603 Geschäft.

## Achtung!

Kaufe alle gutenhaltenen Möbel  
sowie Vorhänge, Leppiche,  
ganze Einrichtungen gegen so-  
fortige Zahlung. Angebote unter  
R. W. 699 an die Geschäftsstelle.

## Gesucht:

Für 15. Mai auf einige Wochen  
**2 schöne Zimmer**  
mit Frühstück evtl. mit voller  
Pension in nur besser Lage. An-  
gebote mit Preisangabe unter Ch.  
N. 1723 an die Geschäftsst. d. Bl.



## Wohnung

mit Zentralheizung  
4 bis 5 Zimmer, Bad, Mansarde  
etc. per sofort zu vermieten. Ebenso  
einzelnes Zimmer mit Heizung daf.  
L. Lepper, Böwengasse 7.

## Nassauische Landesbank



## Nuassaische Sparkasse

Händelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes der Regierungen. Wiesbaden  
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

28 Filialen (Landesbankstellen) und 178 Sammelstellen  
im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg v. d. H. Kisseleffstr. 1b

Reichsbank-Giro-Konto bei der Reichsbankhauptstelle Frankfurt a. M.  
Postsparkasse Frankfurt a. M. Nr. 810, Fernruf Nr. 469.

Ausgabe von Schuldenverschreibungen  
der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-  
konten.

Annahme von Wertpapieren zur Ver-  
wahrung und Verwaltung (offene  
Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren

Inkasso von Wechseln u. Schecks

Einlösung fälliger Zinsscheine (für  
Kontolhaber.)

Darlehen gegen Hypothek mit und  
ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffent-  
liche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von  
Wertpapieren (Lombard-Darlehen)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vor-  
schüsse).

Uebernahme von Kauf- und Götter-  
steuergeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

## Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Gemeinnützige Anstalt des Rechts.

Große Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher  
Untersuchung.)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— (inkl. ohne ärztl. Untersuchung.)

wie Sterbegeld-Altersversicherung. Militärdienstkosten-, Aussteuer und  
Kinderversicherung.

Hypothekentilgungsverversicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Mücke weg!

Bester Schutz geg. Insektenstiche à 40 Pf.  
Bel: Hoff. Otto Veltz, Drogerie.



## Großer Laden

mit Zubehör, mit oder ohne Woh-  
nung sofort zu vermieten  
Bonifantenstraße 16 Hier.

## Haus

zum Alleinbewohnen mit 6—7  
Zimmern Heizung ab 1. Oktober  
zu mieten gesucht, eventuell zu kau-  
fen. Angebote unter W. S. 1728  
an die Geschäftsstelle des Bl.

## Einfach möbl. Zimmer

von Kontoristin in besserem Hause  
gesucht. Offerten mit Preis unter  
S. W. 1738 an die Geschäfts-  
stelle des Bl.

## Dame

sucht neueitliche 6-Zimmerwoh-  
nung m. Küche Bad u. allem Zu-  
behör im 1. Stock. Adresse abzugeben.

Frankfurt a. M.

Carltonhotel

Portier.

## 2 bis 3 Zimmerwohnung

m. Gas u. Elektr. mögl. m. Bad  
evtl. Gartenanteil von jungem Ehe-  
paar ab August, spät. September  
d. J. zu mieten gesucht. (1706  
Angeb. m. Preisangabe erbeten unt.  
J. 1686. Geschäftsstelle d. Bl.

## 4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör Balkon, 1. Stock zu  
vermieten. (1702a  
Kaiser Friedr. Promenade 14 1. St.

## 2 Zimmerwohnung

mit Küche und allem Zubehör bis  
15. April-gw vermieten. 1302a  
Rühlberg 23, 1. St.

## Zweizimmer-Wohnung

mit Zubehör im Parterre an ruh.  
Leute zu vermieten, auch als Bü-  
roräume sehr geeignet. Näheres  
1625a Louisenstr. 78 II. Stock.

Kleine

## Zweizimmer-Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten  
262a Castillosestraße 7.

## 3 u. 2 Zimmerwohnungen

zu vermieten. 625a  
Louisenstraße 74.

## 3. St. Landgrafenstr. 38

2 Zimmer, Bad und Küche an ganz  
ruhige Leute zu vermieten.  
Näheres im 1. Stock oder  
704a Böwengasse 5.

Moderne

## 3 Zimmerwohnung

2 Mansarden, Gas, und elektr. Licht  
in ruhiger Lage per 1. Juli zu ver-  
mieten. Zu erfragen 1286a  
Dietrichsstraße 24.

## 4 Zimmerwohnung

an ruhige Familie sofort zu ver-  
mieten. Gas u. Wasser vorhanden.  
121a Mathausgasse 8.

In neuem Hause Ufingerstr.  
14bne

## 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten Näher.  
1002a Höfstraße 15.

## 3 Zimmerwohnung

nebst allem Zubehör u. Gartenanteil  
im 2. Obergesch. Seifgrundstr. 9  
ab 1. Mai zu vermieten. 1076a  
Näheres Dorothienstraße 31.

## Institut

für elektr. u. physik. Therapie.

Lange Mülle 5. Fernsprecher 628

Ärztl. Leitung Kisseleffstrasse 11 Fernsprecher 674

Heilmittel: Diathermie, Künstliche Höhenstrahlung

Oszillierende Ströme, Rot-Blau-Weisslicht

Heilanzeigen: Herz-Lober-Magen-Nieren-Lungen

Korvenleiden, Neuralgie, Jachia-Gelenk- u. Muskelrheumatik

mus, Gicht, Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Blatarmut.

Frische und alte Wunden, Appetit- u. Schlaflosigkeit,

Hämorrhoiden, Hautkrankheiten.

Neben jeder Kur zu gebrauchen.

Erfolge, wo andere Methoden versagen.

Die Heilmittel sind von der Homburger u. Ober-

urseler Krankenkasse zur ärztl. Verordnung zu

gelassen.

Dr. Braun.

## Ant. Jappel

approbierter Kammerjäger

Obernseel i. L., Marktstraße 2

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von  
Insekt. Ungeziefer nach der neuesten  
Methode wie Ratten, Mäusen,  
Wangen, Käfern etc. Übernahme von  
ganzen Häusern im Abonnement.

## Fichtennadel-

## Franzbranntwein

Orig. Fl. 2.40 (Marke: Herz) be-  
sonders zu empfehlen als Zusatz zu  
Bädern! Unübertroffene Güte! Her-  
vorragend geeignet zur Körperpflege.

Zu haben: 422

Taunus-Drogerie

Carl Mathäy.

## Zigaretten

direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen. 2798

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.65

mit Hohlmundstück

100 " " 3 " 2.50

100 " " 4,2 " 3.20

100 " " 6,2 " 4.50

Versand nur gegen Nachnahme von

300 Stück an.

Unter 300 Stk werden nicht abgegeben.

Goldenes Haus

Zigarettenfabrik

G. m. b. H.

K 61 n, Ehrenstraße 34.

## Ausgabe der Lebensmittellkarten.

Am Sonntag, den 6. ds. Mts., vormittags von 9—12 Uhr findet die Ausgabe der Brot-, Butter-, Zucker- und Lebensmittellkarten für die Zeit vom 7. Mai bis 3. Juni in den bekannten Lokalen statt. Diejenigen Karten, welche am 6. Mai nicht abgeholt werden, können erst am Mittwoch, den 9. ds. Mts. im Lebensmittelbüro zur Ausgabe gelangen. Sämtliche Karten sind sogleich beim Empfang nachzuzählen. Nachträgliche Reklamationen können unter keinen Umständen berücksichtigt werden. Verlorene Karten werden nicht ersetzt.

Die Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten, sowie der Fleischkarten für Sonderzulage erfolgt erst am 9. 10. und 11. Mai im Lebensmittelbüro gegen Rückgabe der betr. Stammkarten und zwar für die Einwohner mit dem Anfangsbuchstaben

**A — H** am Mittwoch, den 9. ds. Mts.

**J — R** am Donnerstag, den 10. ds. Mts.

**S — Z** am Freitag, den 11. ds. Mts.

An diesen Tagen werden in derselben Reihenfolge auch die Eierkarten an diejenigen Einwohner ausgegeben, welche nicht durch Geflügelhaltung selbst versorgt sind. Die Lebensmittellkarte ist vorzulegen.

Bad Homburg v. d. H., den 5. Mai 1917.

Der Magistrat  
(1732) Lebensmittelversorgung.

## Ausgabe von Zwieback.

Vom 6. ds. Mts. ab wird bei der Abgabe von Milch in der Milchausgabestelle Louisenstraße No. 14 und im Verkaufslokal Rindorf Zwieback an Kinder bis zu 2 Jahren ausgegeben und zwar für jedes Kind alle 2 Tage ein Paketchen. Der Preis ist auf dem Umschlagspapier aufgedruckt. Als Legitimation gilt die hellblaue ¼ Liter Milchkarte.

Bad Homburg v. d. H., den 4. Mai 1917.

Der Magistrat.  
(1731) (Lebensmittellversorgung).

## Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telefon No. 353 — Postcheckkonto No. 5788 —  
Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen

gegen 3½ und 4½ Proz. Zinsen,  
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer  
Mindesteinlage von 3 Mk.

2252

Pflichtig und unerwartet erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser unvergeßlicher, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

## Wilhelm Wiegand

Gefreiter des Res. Inf. Regts. Nr. 80. d. Komp.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

nach 33 monatiger treuer Pflichterfüllung im 29. Lebensjahre fürs Vaterland gefallen ist.

## Im tiefsten Schmerz:

Frau Margarethe Wiegand Ww.  
Ernst Wiegand.

Bad Homburg, Offenbach, Frankfurt a. M.  
Louisenstraße 131.

## Tüchtige Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt,  
sogleich gesucht (1718)

Frau Oppenheimer,  
Frankfurt a. M.  
Beethovenstraße 7 a.

## Hausmädchen,

das schon in besserem Hause gedient hat, für dauernd gesucht.  
Angebote unter A. 1732 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein aus Schule entlassenes junges

## Mädchen

für leichte Arbeit und Laden gesucht.  
Joh. Weißhaupt,  
1736) Schirmgeschäft.

1 jung., sauberes, schulentlassenes

## Mädchen

auf sofort gesucht für Haus und Küche.

Kaiser-Friedrich-Promenade 87.  
1730 „Villa Anna.“

## Näherin

nimmt noch Kundschaft an im Ausbessern der Kleider. (1740)  
Kirdorferstraße 48.

## Gesucht für sofort:

1 Bäckerin, 1 Lehrmädchen u. 1 Mädchen für Haushalt.  
Wagner, Wasch-Anstalt.  
1705) Dietrichheimerstraße 13.

## Lehrling

für

## Architektur-Büro

gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. (1672)

## Mehrere kräftige

Hilfsarbeiterinnen auf dauernde Beschäftigung

sucht

Holzwoölfabrik „Tannus“  
Oberursel.

## Lehrling

mit guter Schulbildung bei steigender Vergütung gesucht.

Taunusbote-Druckerei.

## Kristall-Palast

Frankfurt a. M.  
Gr. Gallusstr. 12.  
Hansa 3825.

Sonntags

2 Vorstellungen

Kasseneröffnung 1/3 Uhr

Abends 7 Uhr

Nb 1 Neues Programm

## Glück's Lichtspiele

Telefon 147 Kirdorferstrasse 40. Telefon 147

Achtung: Morgen Sonntag

Mittags 4 und Abends 8 Uhr:

Der gewaltige Detektiv-Schlag

## Der Fall Klerk . . .

In 4 atemberaubenden, spannenden Akten, sowie das entzückende Lustspiel

Lillis erste Liebe

in 2 Akten mit einem ausgesuchten Beiprogramm. (1719)

## Spar- und Vorschußkasse

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Luisenstraße No. 8.

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank

Postcheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten

geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit 7½ und 4½ prozentiger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.

des Monats. Kautionsbedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Überweisungs-Verkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust

im Falle der Auslosung

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr

gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen

Sicherstellungen. Postcheck-Verkehr unter No. 588 Post-

scheckamt Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-

papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons

und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer-

und einbruchssicheren Stahlpanzer Gewölbe. Erledi-

gung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden

Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und

Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

## Färberei, chemische Waschanstalt

Gegründet 1867.

Gegründet 1867.

## J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., .: Louisenstrasse 21, .: Telefon 331.

Schöne Ausführung, schnelle  
Bedienung. Mäßige Preise.

1744)

Neuheiten in

## Damen- und Kinderhüten

Blumen, Federn und Bändern

(Auch Umarbeiten)

Kirdorferstrasse 43.

Heute früh entschlief nach langem schweren Leiden unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter u. Tante

## Frau Margarethe Lipp Wwe.

geb. Büchner

im 71. Lebensjahre.

Bad Homburg v. d. H., den 5. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ferdinand Lipp

Curt Lipp als Enkel

Familie August Herget

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 6 Uhr vom Sterbehause, Elisabethenstrasse 43 statt.

1726